

SÜDOSTSTEIERMARK

Ab April gibt es Änderungen

Mit 1. April ist jeder Neubau in der Steiermark aus bautechnischer Sicht förderfähig. Voraussetzungen gibt es beim Einkommen.

Seit mittlerweile sechs Jahren wird die Neuerrichtung eines Eigenheimes vom Land Steiermark gefördert. Weist ein Neubau einen Heizwärmebedarf von maximal 36 kWh pro Quadratmeter und Jahr auf, hat man Anspruch auf mindestens 10.000 Euro Förderung. Der Heizwärmebedarf beschreibt die Wärmeenergie, die pro Quadratmeter und Jahr benötigt wird, um die Innentemperatur auf 20 Grad Celsius zu halten.

Mit April ändert sich das. Die Kriterien für die Förderung (bisher strenger als die Richtlinien des Baugesetzes) werden an dieses angeglichen. Es gilt nun ein Heizwärmebedarf von maximal 54, kWh. „Damit kann jetzt jeder, der eine Bewilligung zur Errichtung eines Neubaus



hat, um Förderung ansuchen“, sagt Karl Puchas, Lokale Energie Agentur Auersbach (LEA). Es gelten Einkommensgrenzen von 34.000 Euro bei einer Person und 51.000 Euro bei zwei Personen. Außerdem muss das Energiesystem hocheffizient und alternativ sein, zum Beispiel eine Biomassenheizung. Bei Häusern mit Wärmepumpe muss die Jahresarbeitszahl den Anforderungen entsprechen.

Das Team der Lokalen Energie Agentur steht für Fragen zur Verfügung KK(3)

Die Einreichung muss vor Fertigstellung des Objekts bei einer Energieberatungsstelle erfolgen. Wird die Förderung genehmigt, winken pro Einpersonenhaushalt 10.000 Euro Förderung, bei einem Zweipersonenhaushalt 10.500 Euro und bei einer Jungfamilie 12.000 Euro.

Für Informationen oder ein Beratungsgespräch zum Thema Eigenheimförderung steht die LEA zur Verfügung.

JENNERSDORF



Es wurde eifrig gesammelt

Firmlinge im Einsatz für Bedürftige

Bei der Firmlingsaktion der Firmgruppe Jennersdorf sammelten 32 Jugendliche für die Team-Österreich-Tafel des Roten Kreuzes. Vor Supermärkten baten sie um Spenden aller Art – von Lebensmitteln über Hygienartikel bis zu Waren des alltäglichen Lebens. Durch die tatkräftige Unterstützung der Bevölkerung konnten an einem Wochenende insgesamt 1,4 Tonnen an Waren für bedürftige Menschen in der Region gesammelt werden.

KLÖCH



Insgesamt 2000 Kubikmeter Erde gerieten in Bewegung

Bauarbeiten nach Hangrutschung

In Klöch kam es auf einem Privatgrundstück zu einer Hangrutschung. Die L 234, die Klöcherstraße, sowie die Hochwartstraße sind betroffen. Auf einer Gesamtfläche von insgesamt 1300 Quadratmetern sind 2000 Kubikmeter Erde in Bewegung. Der Hang wurde nach Beurteilung eines Geologen des Landes Steiermark zum Sperrgebiet erklärt. Die

Abteilung 14 des Landes hat mit der Sicherung des Hanges begonnen. Bis Mitte April soll der gesperrte Bereich freigegeben werden. Die Klöcherstraße bleibt gesperrt, eine Umleitung wurde eingerichtet. Die Hochwartstraße ist seit den Sicherungsmaßnahmen wieder voll befahrbar, somit sind auch alle touristischen Ziele wieder erreichbar

BAD RADKERSBURG



Günther Pendl (li.) übergab das Zepter an Nachfolger Georg Laller

Taktstock feierlich übergeben

Das Frühjahrskonzert der Stadtkapelle Bad Radkersburg im Zehnerhaus war gespickt mit Höhepunkten. Dem Publikum wurden böhmisch-mährische Leckerbissen sowie bekannte Hits und Evergreens wie „One Moment in Time“ serviert. Emotionaler Höhepunkt des Konzerts war der Abschied von Günther Pendl als Kapellmeister. Nach mehr

als 35 Jahren übergab er den Taktstock an seinen bisherigen Stellvertreter Georg Laller. Pendl hatte im Jahr 1982 die musikalische Leitung der Stadtkapelle übernommen. Für seine Verdienste erhielt er im Rahmen des Konzerts vom Österreichischen Blasmusikverband aus den Händen von Landesobmann Erich Riegler die Verdienstmedaille in Gold.